

das Theater der Freundschaft, sämtlich in Berlin-Ost<sup>14</sup>. Für den Spiel- und Konzertplan ist der Leiter des Theaters oder des Orchesters verantwortlich. Die Pläne sind nach den Grundsätzen der Kulturpolitik der Regierung der »DDR« aufzustellen<sup>15</sup>. Als Besucherorganisation bestand bis 1953 die Deutsche Volksbühne. Sie wurde vom FDGB übernommen. Privattheater gab es nur in der Zeit von 1945 bis 1948.

g) Unter dem Ministerium für Kultur leitet die Vereinigung Volkseigener Betriebe/Verlage die volkseigenen Verlage<sup>16</sup>. Die VVB hat die politischen, ökonomischen und organisatorischen Maßnahmen durchzusetzen, um die den ihr zugeordneten Verlagen gestellten Aufgaben auf dem Gebiete der Entwicklung, Fierausgabe und Verbreitung von Literatur nach den durch das Ministerium für Kultur festgelegten kulturpolitischen Grundsätzen und Richtlinien zu verwirklichen.

h) Unter dem Ministerium für Kultur obliegt der Deutschen Künstler-Agentur (bis 16. 6. 1961 Deutsche Konzert- und Gastspieldirektion genannt) die Vermittlung künstlerischer Darbietungen in Wort und Ton sowie auf dem Gebiete des Kabarets, des Varietés, der Artistik und des Puppenspiels, soweit die Künstler aus dem Ausland und der Bundesrepublik einschließlich West-Berlin stammen. Sie nimmt eine Monopolstellung ein. In den Bezirken bestehen VEB Konzert- und Gastspiel-Direk-

14 § 1 Erste Durchführungsbestimmung zur Verordnung vom 17. 7. 1958 (GBl. I S. 608)

15 § 3 der Verordnung a. a. O.; Näheres: Weber, Das Theater in der sowjetischen Besatzungszone, Bonner Bericht, 1955

16 Anordnung über die Bildung der Vereinigung Volkseigener Betriebe/Verlage vom 15. 8. 1958 (GBl. II S. 217). Zur VVB gehören folgende Verlage: VEB Bibliographisches Institut, Leipzig; VEB F. A. Brockhaus Verlag, Leipzig; VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften, Berlin; VEB Deutscher Verlag für Musik, Leipzig; VEB Deutscher Zentralverlag, Berlin; VEB Gustav Fischer-Verlag, Jena; VEB Otto Harrasowitz-Verlag, Leipzig; VEB Friedrich-Hofmeister-Verlag, Leipzig; VEB Wilhelm Knapp-Verlag, Halle; VEB fotokinoverlag, Halle; VEB Lied der Zeit, Berlin; VEB Max Niemeyer-Verlag, Halle; VEB E. A. Seemann-Verlag, Leipzig; VEB Georg Thieme-Verlag, Leipzig; VEB Verlag für Buch- und Bibliothekwesen, Leipzig; VEB Verlag der Kunst, Dresden; VEB Verlag Technik, Berlin; VEB Verlag Volk und Gesundheit, Berlin; die VEB Vordruck - Leiter-Verlage Berlin, Dresden, Osterwiek und Weimar; VEB Volkskunstverlag, Reichenbach; VEB Breitkopf & Härtel, Leipzig; VEB Enzyklopädieverlag, Leipzig; VEB Domowina-Verlag, Bautzen; VEB Landkarten-Verlag, Berlin; VEB Bild und Heimat, Reichenbach; VEB Deutscher Landwirtschaftsverlag, Berlin; VEB Deutscher Verlag für Grundstoffindustrie, Leipzig; VEB Fachbuchverlag, Leipzig; VEB Hermann Haack, geographisch-kartographische Anstalt, Gotha (früher Justus Perthes Verlag); VEB Hinstorff Verlag, Rostock; VEB Verlag für Bauwesen, Berlin; Verlag Sprache und Literatur (früher Carl Marhold Verlag), Halle; Volk und Wissen, volkseigener Verlag, Berlin; eine Reihe volkseigener Verlage gehören der VVB nicht an, zum Beispiel der Verlag des Ministeriums für Nationale Verteidigung. Eine Reihe von Verlagen mit angesehenen Namen steht unter Treuhandschaft (→) Erl. 2 b zu Art. 23)